

## **Bisher nur Griffe in die Taschen Dritter - CDU hat ihre Glaubwürdigkeit bereits weggespart**

Zu den bisher bekannten Sparvorschlägen der schwarz-roten Landesregierung erklärt der finanzpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Klaus Müller**:

Bisher greift die CDU/SPD Regierung nur in die Taschen der Kommunen und der Landesbeschäftigten. Von einem strukturellen oder sozial gerechten Sparkonzept oder zumindest der Halbierung des 100 Millionen schweren Austermann'schen Schleswig-Holstein Fonds scheint Schwarz-Rot noch meilenweit entfernt zu sein.

Bündnis 90/Die Grünen werden vernünftige und faire Konsolidierungsschritte wie beim Haushalt 2006 (siehe Polizeiheilfürsorge, Unterhaltsvorschussgesetz oder Landesblindengeld) unterstützen und mittragen. Bisher ist aber kein sozial gerechter Vorschlag, der auch die Besserverdienenden durch eine deutlich höhere Erbschaftssteuer oder eine Reform des Ehegattensplittings beteiligt, erkennbar.

Von Woche zu Woche wächst die Unglaubwürdigkeit der CDU. Letztes Jahr hat die CDU ihre gebrochenen Wahlkampfversprechungen noch Rot-Grün unterschieben wollen, jetzt bricht sie aber ihre eigenen Zusagen aus dem Herbst 2005, über die Arbeitszeitverlängerung hinaus bei den Landesbeschäftigten nicht kürzen zu wollen.

Aber auch Innenminister Stegner wird in Erklärungsnöte kommen, wenn er als Tarifverhandler der Bundesländer zu Recht seinen niedersächsischen Kollegen Möllring für seine "Diktate" kritisiert, in Schleswig-Holstein aber die Sparbeschlüsse genauso kompromisslos verordnen wird.

\*\*\*